

durch deren Arbeit nun auch in deutschen Gegenden die Gedanken und Wünsche des Heiligen Vaters bezüglich der öfteren und täglichen Kommunion, welche in P. Vintelos Schriften, wie der Kardinallegat B. Banutelli auf der eucharistischen Versammlung zu Metz erklärte, am besten wiedergegeben werden, klar und zweifellos auferscheinen. Mögen diese Uebersetzungen dazu helfen, die da und dort tief eingewurzelten Vorurteile gegen die oftmalige heilige Kommunion zu verschleichen, damit die hochheiligste Eucharistie sich in der Tat als das beste Heilmittel der Schäden um der Zeit erweise, wie Leo XIII. in seinem herrlichen Rundschreiben über die hochheiligste Eucharistie sich ausdrückte.

In der ersteren der beiden übersehten Broschüren findet der Priester als Prediger, Beichtvater und Seelenführer gediegene Pastoralwinke bezüglich der Durchführung des Dekretes „Sacra Tridentina Synodus“, während die zweite Abhandlung über „Die öftere und tägliche Kommunion der Schüler“ im ersten Abschnitte diesbezügliche Winke für Erziehungsanstalten gibt, im zweiten Abschnitte Aufklärung erteilt über die oftmalige heilige Kommunion während der Ferienzeit und im dritten schließlich einerseits die gewöhnlichen Befürchtungen und Vorurteile gegen die öftere Kommunion der Schüler und Zöglinge als grundlos nachweist und andererseits nochmals Priestern und Erziehern mit warmen Worten die heilige Pflicht nahelegt, für die oftmalige Kommunion der Jugend zu eifern.

Einz.

H. W.

18) **Staatslexikon.** Der zweite Band des Staatslexikons der Görres-Gesellschaft (Verlag von Herder in Freiburg) ist erschienen. Er reicht vom Worte „Eltern“ bis „Kant“. Halbfrzbd. M. 18. — = K 21.60.

Zu den allbekannten Namen der zweiten Auflage und den schon im ersten Band der Neuauflage verzeichneten mehr als 20 neuen Mitarbeitern sind im vorliegenden Band wiederum 15 neue Mitarbeiter getreten, darunter neben einer Anzahl tüchtiger jüngerer Gelehrter erste Größen der deutschen Wissenschaft. Genannt seien nur der Wiener Völkerrechtslehrer Lammach, bekanntlich einer der Vertreter Oesterreich-Ungarns auf der zweiten Haager Friedenskonferenz und Mitglied des Haager internationalen Schiedsgerichtshofes; der Philosoph Cl. Baumeier, der Theologe Mausbach, der Historiker G. Schnürer, die bekannte Vorkämpferin in der katholischen Frauenbewegung Elisabeth Gnauck-Kühne.

Neu aufgenommen wurden die Artikel: Finanzwissenschaft (Sacher), Fortbildungsschule (Kloß), Gewerbe- und Berufszählung (Ehrler), Grundrente (H. Koch S. J.), Heilsarmee (Fasbender), Imperialismus (E. Baumgartner), Innere Mission (Fasbender), Internationaler Arbeiterschutz (Aug. Pieper), Internationale Schiedsgerichtsbarkeit (Lammach), Jugendfürsorge und Jugendschutz (Aug. Pieper).

Vollständig neu bearbeitet wurden u. a. die Artikel: Eltern (F. Keller), Familie (F. Jeller), Fichte (Cl. Baumeier), Frauenfrage (Gnauck-Kühne), Fürst und Fürstenrecht (E. Baumgartner), Gallikanismus (P. A. Kirch), Garantien, staats- und völkerrechtlich (E. Baumgartner), Gehorsam, staatsbürgerlicher (Mausbach), Gerichtsbarkeit, kirchliche (Ebers), Gesandte (E. Baumgartner), Gesellschaften, geheime (H. Gruber S. J.), Gewissensfreiheit (Pohle), Hausindustrie (H. Koch S. J.), Heerwesen (Gröber), Hilfskassen (Sacher), Hörigkeit (E. Baumgartner), Inquisition (G. Schnürer), Kanäle (Am Zehnhoß).

Wieder andere Artikel haben wesentliche Ergänzungen und Erweiterungen erfahren, so bringt z. B. der Artikel Enteignung (Zul. Vachem) einen besonderen Abschnitt über die Enteignung aus politischen Gründen, der Artikel Gefinde (Menzinger) dankenswerte Ausführungen über die wirtschaftliche Lage und die Organisation der Dienstboten, der Artikel Gewerksvereine (Aug. Pieper) einen sehr willkommenen Zusatz über die Arbeitervereinsbewegung, der Artikel Grundsteuer (Sacher) einen besonderen Abschnitt über die heute neben der Wert-

zuwachssteuer im Vordergrund des Interesses stehende Grundwertsteuer. Der Artikel Haftpflicht (Karl Bachem) berücksichtigt nicht nur, wie in der zweiten Auflage, die Haftpflicht bei gewerblichen Unfällen, sondern auch die Haftpflicht bei Automobilunfällen und die Haftpflicht des Staates, der Artikel Israeliten (Rost) geht auch auf die Stellung des Judentums im modernen Kultur- und Wirtschaftsleben ein. — Nicht unerwähnt bleiben dürfen auch die ganz vortrefflichen Uebearbeitungen der Artikel Hegel und Kant durch Professor El. Baumker, des Artikels Görres durch Jul. Bachem, des Artikels Fürsorge-Erziehung durch Landgerichtspräsident L. Schmitz, bekanntlich eine der ersten Autoritäten auf diesem juristisch-pädagogischen Spezialgebiet, des Artikels Intervention durch Spahn, des Artikels Kaiser durch Gröber, des Artikels Gleichgewicht, politisches, durch Lentner, des Artikels Gefängniswesen durch R. Meister.

Bei den Länderartikeln (Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Japan, Italien) ist noch mehr als früher, entsprechend der Aufgabe des Staatslexikons, auf das Verhältnis zwischen Kirche und Staat Rücksicht genommen und auch auf die staatsrechtliche und wirtschaftliche Seite besonderer Nachdruck gelegt worden. In statistischer, legislativischer und zeitgeschichtlicher Hinsicht stehen die Länderartikel vollständig auf der Höhe der Zeit. Die tief einschneidende neue Heeresreform und die verwickelte Organisation der Sozialverwaltung in Großbritannien, das französische Trennungsgesetz, die neueste italienische Schulverordnung über den Religionsunterricht in den Volksschulen, die finanzielle Lage Japans infolge seines Eintretens in die Reihe der Weltmächte, alles dieses finden wir im neuen Band des Staatslexikons bei dem betreffenden Landesartikel schon berücksichtigt. Sehr wertvoll sind auch die Literaturzusammenstellungen am Schlusse der Länderartikel; sie haben in keinem deutschen oder fremdsprachlichen Werk ein Gegenstück.

19) Bericht über das k. und k. höhere Weltpriester-Bildungs-Institut zum heiligen Augustin (Frintaneum) in Wien im Studienjahre 1908 bis 1909. V. Jahrgang. Wien. 1909. Im Selbstverlage des Institutes, I. Angustinerstraße 7.

Seit 1904 läßt das höhere Weltpriester-Bildungs-Institut in Wien Jahresberichte erscheinen. Der Bericht über das Jahr 1908—09 bringt in seinem ersten Teil aus der Feder des Direktors Hr. Ernst Seydl einen Artikel über: Pleß' „Neue theologische Zeitschrift“. Josef Pleß († 1840), dessen Bildnis der berühmten Abhandlung vorangestellt ist, war Studiendirektor des Frintaneum und später Obervorsteher desselben. Die von ihm gegründete und hingebungsvoll geleitete Zeitschrift trat an Stelle der „Theologischen Zeitschrift“, die Frint herausgegeben hatte,¹⁾ und bestand von 1828—40. Zu den Mitarbeitern zählten auch die Linzer Professoren Pritz aus dem Stift St. Florian und Wührer²⁾, welcher letzterem im 6. Band der Zeitschrift ein ehrender Nachruf gewidmet ist. Der 2. und 3. Jahrgang enthalten u. a. eine eigene Abhandlung über den Hirtenbrief des Linzer Bischofes Gregorius Thomas Ziegler vom Jahre 1827, ein späterer Fastenhirtenbrief desselben Bischofs ist im 12. Band abgedruckt. Bezeichnend für den Geist, der Pleß' Zeitschrift beseelte, ist nicht in letzter Linie die Bemerkung, daß „der Erfahrung zufolge die Mißachtung der von der Kirche dem Klerus auferlegten Pflichten des täglichen Breviergebetes ziemlich allgemein ist“.

Der zweite Teil des Jahresberichtes gewährt Einblick in das arbeitsfrohe Streben, das im Institute herrscht. Die sehr fleißig benützte Institutsbibliothek erfuhr wieder einen Zuwachs von 120 Bänden.

Linz.

Dr. Karl Frühstorfer.

¹⁾ Behandelt im Berichte 1907—08 von Dr. E. Seydl. — ²⁾ Franz Pritz war 1819—55 k. k. Professor des Bibelstudiums des alten Bundes zu Linz. Dr. Franz Wührer verließ ebendort die Professur des Kirchenrechts von 1824—32. Vgl. J. Nettenbacher, das bischöfliche Priesterseminar der Diözese Linz. Linz 1907, S. 11 f.